

Antwort auf die Haß-Prediger

Als Reaktion auf die Freisprüche im Patrioten-Prozeß hat der Staatsanwalt Dr. Haas der linksextremen Zeitung „Österreich“ folgendes Interview gegeben:

ÖSTERREICH: *Freisprüche für die fünf BFJ-Aktivisten – Ihre Reaktion?*

FRANZ HAAS: Dieses Urteil ist ein Wahnsinn. Ich habe Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt.

ÖSTERREICH: *Wie konnte der monatelange Prozeß trotz der Mengen an gesammeltem Material so ausgehen?*

HAAS: Dieses Ende ist ein Ausfluß der Laiengerichtsbarkeit. Bei solch komplexen Sachverhalten stößt man da an Grenzen.

ÖSTERREICH: *Welche Gründe sehen Sie noch?*

HAAS: Die Massenauftritte der Anhänger der Angeklagten haben auch ihre Wirkung entfaltet, die Geschworenen eingeschüchtert.

Als Reaktion darauf hat Dr. Herbert Schaller (Wien) an die Redaktion der Zeitung „Österreich“ geschrieben.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Aufgrund der hinsichtlich der Prozeßberichterstattung der Medien gebotenen Objektivität darf ich um die Veröffentlichung der folgenden Stellungnahme der Verteidigung zu dem von Ihnen veröffentlichten Interview des Herrn Staatsanwaltes Dr. Franz Haas zum Urteil des Geschworenengerichtes Wels vom 5. November 2008 im Prozeß gegen die Angeklagten Hönig, Magnet, Knoll, Scharfmüller und Dr. Ludwig ersuchen.

Die Kritik des Herrn Staatsanwaltes am Wahrspruch der Geschworenen ist geradezu frivol unzutreffend: Der Inhalt der Anklageschrift dieses Staatsanwaltes war so verworren, daß das Oberlandesgericht Linz in seiner Entscheidung über den Einspruch gegen die Anklage erst klären mußte, was den Angeklagten konkret eigentlich vorgeworfen wird. Die vom Berufsrichtersekat aufgrund dieser obergerichtlichen Klärung verfaßten zwanzig Fragen an die Geschworenen sind von diesen klar und eindeutig beantwortet worden. Ein vom Staatsanwalt sofort gestellter Antrag, „den Geschworenen die Verbesserung des Wahrspruches aufzutragen“, ist von den Berufsrichtern so gleich als unbegründet abgewiesen worden.

Immer dann, wenn Geschworene in Prozessen nach dem totalitären Verbotsgesetz*) nicht so entscheiden, wie in den Kreisen des DÖW und diesem nahestehenden politischen Gruppierungen erwartet, wird der Ruf nach Abschaffung des Geschworenengerichtes laut. Die Kritik an der Geschworenengerichtsbarkeit ist aber unbegründet. Sie liegt auf der Linie jener politischen Kräfte, welche die demokratische Mitwirkung des Volkes an der Gesetzgebung und Gerichtsbarkeit möglichst drosseln wollen.

Schließlich kann von einer „Einschüchterung der Geschworenen durch Massenauftritte der Anhänger der Angeklagten“ keine Rede sein. Die Zuhörerschaft hat sich in allen Hauptverhandlungen diszipliniert verhalten. Außer einer Abmahnung wegen einiger Lacher unter den Zuhörern hatte die Frau Vorsitzende Mag. Birgit Ahammer keinen Anlaß wegen Verhaltens von Zuhörern einzuschreiten.

Ich zeichne mit vorzüglicher Hochachtung
Dr. Herbert Schaller eh.

*) Der ehemalige Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky hat im Jahr 1992 in der Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage festgestellt, daß die, die Meinungsäußerungsfreiheit einschränkenden Bestimmungen des Verbotsgesetzes den Grundsätzen der österreichischen Bundesverfassung und den Menschenrechtsinstrumenten widersprechen.

Warum lügen die so?

In Gesprächen mit Jungen und Alten hört man oft die seltsamsten Fragen. Erstaunliche, unsinnige, interessante. Und manchmal solche, die in ihrer Einfachheit verblüffen. Die sehr schwer gleich und kurz zu beantworten sind – obwohl man die Antwort weiß.

Eine solche Frage hörte ich unlängst von einem jungen Kameraden in Bezug auf die Berichte mancher Medien zum Welser Patrioten-Prozeß: „Warum lügen die so?“

Ja – warum?

Wie soll man das einem jungen Menschen erklären, der genau weiß, wer und was er ist, was er tut und was er will, der ehrlich und aufrichtig reinen Herzens das Beste zu tun glaubt und plötzlich in manchen Medien liest, daß er eigentlich ein schnürstiefelbehafteter Verbrecher ist. Wie soll man das einem jungen Menschen erklären oder beantworten, der tagtäglich den Terror geistig und körperlich erlebt und der plötzlich liest und hört, daß er es ist, der andere terrorisiert?

Ja – wie?

Eine Erklärung: Diese Leute leben von ihren Lügen. Ohne diese Lügen wären sie nichts, hätten sie keine Ämter, keine Positionen, keinen Job. Würden sie die Wahrheit schreiben – die natürlich die meisten von ihnen wissen – , wären sie morgen arbeitslos, würden sie niemals auch nur einen Satz in solchen Medien veröffentlichen können. Daher die erste Frage: (es ist eine alte) Cui bono, wem nützt es. Und immer den Lügern selbst. Sie leben davon.

Und dann kann man Beispiele nennen, von Sokrates bis heute, von Ketzerverbrennungen bis Eva Herman und vieles aus eigenem Erleben.

Das könnte man des langen und des breiten.

Eine Antwort auf diese Frage ist die kürzeste und treffendste: „Weil die Lügner sind!“ Ganz einfach: Sie können gar nicht anders, als lügen. Gestern, heute und leider auch morgen.

k – d

ZITAT

Wiens Bürgermeister Mustafa Häupl (SPÖ) anlässlich des Wahlerfolgs der FPÖ: „Diese Koffer, diese Scheiße! Ab morgen beginnt der Kampf gegen den Neofaschismus.“

Von wegen Zinsknechtschaft

7,6 Milliarden Euro zahlt Österreich 2008 an Zinsen. Dieser Betrag ist annähernd so groß wie die gesamten Sozialausgaben.

RESPEKT

Gerard Menuhin, Sohn des weltberühmten Geigers, hat die inhaftierte Rechtsanwältin Sylvia Stolz (dreieinhalb Jahre Kerker für Meinungsäußerung) im Gefängnis besucht. Und zeigte sich tief beeindruckt.

KOFFER PACKEN UND IN IHRE HERKUNFTSLÄNDER REISEN !

Bei ihren Nationalsymbolen hört sich für die Gallier der Spaß auf: Weil bei einem Spiel zwischen den Fußball-Equipen Frankreichs und Tunesiens in Paris die französische Hymne im Pfeifkonzert tunesischer Fans unterging, fühlen sich laut Umfrage der Zeitung „Le Parisien“ 80 Prozent der Franzosen in ihrem Stolz verletzt und beleidigt. Nicht genug: Zwei französische Minister wurden von ihrer eigenen Regierung getadelt, weil sie nicht demonstrativ das Stadion verlassen hatten. Und: Sollte so etwas wieder passieren, müsse das Spiel abgebrochen werden.

Ähnliche für den Gastgeber unfaire Szenen hatte es schon bei Spielen gegen Algerien und Marokko gegeben, als die ausländischen Fans durch Jugendliche nordafrikanischer Herkunft verstärkt und klar in der Mehrheit waren – und das laut und provokant ausdrückten.

Aufgrund jener Präzedenzfälle hatte man bei der Ausrichtung des Spiels gegen Tunesien versucht, den einträglichen Charakter des Freundschaftsspiels zu unterstreichen. Die Marseillaise wurde dazu auf sehr originelle Weise von der algerisch-französischen Sängerin Lââm angestimmt. Doch es half nicht.

Also wurde daraus eine Staatsaffäre. Präsident Nicolas Sarkozy zitierte die Verantwortlichen zu sich, die erklären

mußten, wie sie weitere solche Vorfälle zu verhindern gedächten. Premierminister François Fillon fordert drastische Maßnahmen zur Prävention: Sollte die Marseillaise wieder ausgepiffen werden, müsse das Spiel gleich ganz abgesagt werden.

Laut Innenministerin Michèle Alliot-Marie werden jene, die beim Auspfeifen der Marseillaise gefilmt wurden, juristisch verfolgt. Denn seit 2003 ist es verboten, öffentlich die Hymne oder die Trikolore zu beleidigen, und bei Zuwiderhandlung durch zusammengerottete Gruppen stehen darauf sechs Monate Haft und 7500 Euro Buße. Politiker aller Couleurs fordern ein hartes Vorgehen gegen Hymnenauspeifer. Der sozialistische Abgeordnete Arnaud Montebourg meint, die Pfeife seien symptomatisch für die schlechte Integration der aus der Immigration stammenden Jugend. UMP-Parlamentarier Lionnel Luca sagte wütend, die Jugendlichen, die da auf Frankreich pfeifen, sollten „ihre Koffer packen und in ihre Herkunftsländer reisen“. In Fortsetzung dieser Äußerung gilt auch für Österreich: Koffer packen und in ihre Herkunftsländer reisen – alle.

P.S.: Siehe auch Plakate der GRÜNEN „Flaggerl fürs Gaggerl“.

ZITAT

Ex-Alt-ORF-General Gerd Bacher über den Ex-EU-Kommissar Franz Fischler, genannt „der Judas von Tirol“: „Fischler, der angesehenste EU-Kommissar, den es je gab.“

LYRIK VON HEUTE

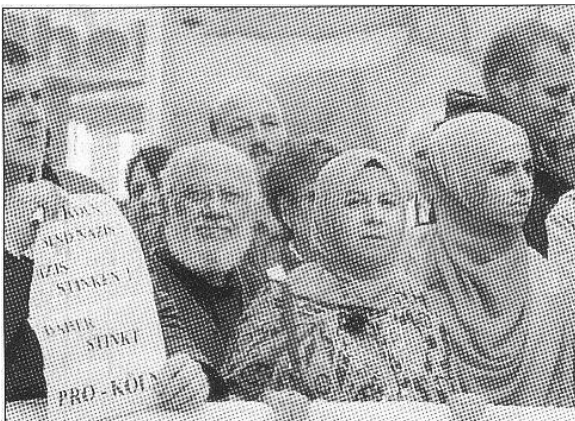
im links-linken “Standard”:

Friedrich Achleitner

iwabliim iwabliim
nix hod a iwadriim
nix hod a iwadriim
drum is a iwabliim

ZITAT

Eva Menasse, Schriftstellerin: „Die Debatte hängt wie eine kaputte Schallplatte bei der Beschwörung ‚Nie wieder Auschwitz‘ fest – eine Leerformel, die mit wirklich allem gefüllt werden kann.“



Antifa-Kundgebung mit großartigen Argumenten:
NAZIS STINKEN!

Von wegen Homo-„Ehe“

Ausgerechnet zu ihrem 70. Geburtstag sorgte Spaniens Königin für kräftigen Wirbel: In einer Biographie sprach sich Königin Sofia nach Angaben der Autorin heftig gegen den Begriff „Ehe“ bei Homo-Partnerschaften, gegen Abtreibung und gegen Frauenquoten in der Politik aus. Schwulen- und Frauenverbände protestierten heftig.

Der Zuzug nach Europa schafft Zustände, welche krisenhaft, weil man zu spät ihn limitierte, ihn nicht genügend integrierte, und er sich – wohl bedacht sei dies – teils auch nicht integrieren ließ. Und jene, die dies früh erkannten, empfangen von den Ignoranten und von den Tugendterroristen als „Fremdenfeinde“ und „Rassisten“ nur Haß, Verachtung, Spott und Häme. Da liegt die Wurzel der Probleme!

Wolf Martin

Aus Krone, Österreichs größter Tageszeitung

ZITAT

Harald Vilimsky, Generalsekretär der FPÖ zu Dieter Brosz von den Grünen: „Bei Ihnen ist auch ein rechtsdrehendes Joghurt staatsgefährdend.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo, Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33, – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die **KOMMENTARE** sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die **KOMMENTARE** kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die **KOMMENTARE** erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €12.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €18.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: **BIC** : **OPSKATWW**, **IBAN** : **AT66600000075505994** - Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG

FRONTAL

Gesinnungsterror allüberall

Mel Gibson („Der Patriot“) ist in Hollywood einer der höchstbezahlten Leinwandstars. Seine Gagen pro Film liegen bei 20 Millionen Dollar. Trotzdem ist der in Australien geborene Schauspieler und Regisseur nur ein armer Hund. Aufgrund jüdischer Boykott-Aufrufe weigern sich die großen Verleihfirmen, Gibsons Film „The Passion“ in die Kinos zu bringen. Der mit hohem Aufwand gedrehte Streifen behandelt die letzten Stunden im Leben von Jesus Christus. Als Vorlage diente die Bibel. Dort ist dummerweise zu lesen, „die Juden“ seien schuld an der Hinrichtung des Gottessohns. Damit verstößt das Buch der Bücher massiv gegen die political correctness. Amen.

Erika

ZITAT

Der Dichter Robert Brasillach in der Todeszelle: „Wenn du in dieser demokratischen Welt Gerechtigkeit suchst, statt Ruhe, gib dir den Tod. Um heute zu leben, muß man über die stupide Realität zu lachen verstehen.“

Unbeeindruckt

von Anti-Raucher-Kampagnen und Werbeauflagen, Milliardenklagen und westlichen Gesundheitstrends macht die Tabakindustrie blendende Geschäfte. Vor allem dank wachsender Nachfrage in Ländern wie China dürfte die weltweite Zigarettenproduktion in den kommenden Jahren sogar noch deutlich zulegen – von derzeit sechs auf über neun Billionen Zigaretten pro Jahr.

ZITAT

Oberrabbiner Friedmann: „... insbesondere in Deutschland und Österreich sind viele Tatsachen tabuisiert und wer es wagt, sie anzusprechen, setzt sich großer Gefahr aus.“

SCHULDIG

Der frühere US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld wurde von einem Untersuchungsausschuß des US-Senats mitschuldig an den Verbrechen in den Foltergefängnissen im Irak, in Afghanistan und in Guantanamo befunden. Das ist aber auch schon alles.

Es gibt eine Sorte im deutschen Volk,
Die wollen zum Volk nicht gehören;
Sie sind auch nur ein Tropfen Gift,
Die uns im Blute gären.

Und weil der lebenskräftige Leib
Sie auszuschneiden trachtet,
So hassen sie nach Vermögen ihn
Und hätten ihn gern verachtet.

Und was für Zeichen am Himmel stehen,
Licht oder Wetterwolke,
Sie gehen mit dem Pöbel zwar,
Doch nimmer mit dem Volke.

Theodor Storm

ZITAT

Univ. Prof. Dr. Kleczky (ÖVP): „... Dieses Gesetz (Verbotsgesetz) widerspricht der Menschenrechtskonvention.“

Gurkenkrümmung

Zehn Millimeter auf zehn Zentimeter Länge – mehr darf eine Gurke, einer EU-Regelung zufolge, nicht gekrümmt sein. Brüssel ist nun bereit, diese Bestimmungen abzuschaffen. Man könne in Zeiten des Lebensmittelmangels nichts wegwerfen. Doch jetzt wollen einige EU-Länder keine Änderung, darunter auch Österreich. Genormtes Gemüse lasse sich platzsparend schlichten.

ZITAT

Peter Rosegger: „Das Dasein ist köstlich. Man muß nur den Mut haben, sein eigenes Leben zu führen.“

Worum sich die EU kümmert

Nicht nur um Babyschnuller – nun fordert sie auch, bei den Wiener Sängerknaben auch Mädchen aufzunehmen

Abschiedskuß

Muntader al-Zaidi zu Bush, als er seine Schuhe warf: „Dies ist ein Abschiedskuß, du Hund. Dies ist von den Witwen, den Waisen und denen, die im Irak getötet wurden.“

ZITAT

Oskar Lafontaine, Dezember 1989: „Wiedervereinigung? Welch ein historischer Schwachsinn.“

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Immer besser: DIE AULA. Das freiheitliche Magazin. Merangasse 13, 8020 Graz. – Jeden Donnerstag Sprechabend im Dr. Fritz Stüber Heim. – Flugblattaktionen in Wien (alle Bezirke), Linz, Wels, Völkermarkt, Friesach, Grieskirchen, Enns, Graz und Salzburg. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. Im Internet www.afp-kommentare.at – ANTI-FASCHISMUS IST KEINE WELTANSCHAUUNG, SONDERN EIN GESCHÄFT. – In jeder Ausgabe der DEUTSCHEN STIMME, Postfach 100068, D 01571 Riesa schreibt Konrad Windisch PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. – Im Internet www.gedichte-heimat.de – Helfen Sie uns bei der Verbreitung der Wahrheit! Gerne senden wir Ihnen kostenlos KOMMENTARE und Flugblätter für lokale Aktionen zu. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. Im Internet www.wiener-beobachter.at – E Mail kontakt@wiener-beobachter.at – Flugblattaktionen in Rust, Neusiedl, Neufeld, Baden, Heiligenkreuz, Mürzzuschlag und Perg. – Im Internet www.afp-aktiv.info – Informieren Sie sich im

Internet www.patrioten-prozess.net – UN UNABHÄNGIGE NACHRICHTEN. Postfach 101706, D 46017 Oberhausen. – Gedenkfeier und Kranzniederlegung am Grabe des Fliegerhelden Major Walther Nowotny in Wien – KLEINER BRÜNNER GASSENBOTE. Deutscher Sprach- und Kulturverein Brunn, Musilova 3, CZ 61400 Brno. – Flugblattaktionen in Osttirol, Gamskirchen, Wels, Neunkirchen, Weitra, Baden und Pottenstein. – WIR LEISTEN WIDERSTAND! – Beim diesjährigen Büchertag des Volksbildungskreises in Wien lasen Barbara Rosenkranz, Konrad Windisch, Almut Thorn, Lisa Fritsch und Theo Binder. – Flugblattaktionen vor Schulen in Wien und Linz. – Unsere diesjährige Sommer-Leser-Reise findet von 6. – 13. Juni statt. Termin bitte freihalten. – Einladungen erfolgen gesondert. – 25 Jahre Antiquariat Schmidt. Postfach 8, D 72402 Bisingen. Bücherliste anfordern. – Flugblattaktionen in Wien 1, 2, 4 und 6. – Achtung bei Antifa-Internetseiten! Es besteht der Verdacht, daß diese von der Stapo beliefert werden.

Zur Erinnerung

Zum 100. Geburtstag von Robert Brasillach.

Robert Brasillach wurde am 31. März 1909 in Perpignan in den französischen Pyrenäen in einer katalanischen Familie geboren. Bereits 1914 starb sein Vater als Leutnant bei Kämpfen in Marokko. Dennoch konnte Brasillach die Eliteschule ENS mit Auszeichnung absolvieren und machte sich bald einen Namen als Literatur- und Filmkritiker. In den 30er Jahren galt er als eines der großen literarischen Talente Frankreichs. Der italienische Faschismus und der deutsche Nationalsozialismus beeindruckten ihn so wie vor allem junge Intellektuelle Frankreichs. Ebenfalls in den 30er Jahren schrieb er zahlreiche erfolgreiche Bücher, die auch heute noch gelesen werden. 1935 gab er zusammen mit Maurice Bardeche das Grundlagenwerk „Histoire du cinema“ (Geschichte des Kinos) heraus.

Nachdem er als Leutnant der französischen Armee am Krieg teilgenommen hatte, geriet er 1940 in deutsche Gefangenschaft, aus der er 1941 entlassen wurde. In der Vichy-Regierung wurde er „Generalkommissar für das Filmwesen“. Er besuchte die französische Freiwilligen-Division „Charlemagne“ an der Ostfront und schrieb deutschfreundliche Artikel.

Nach der Einnahme von Paris stellte er sich Mitte September 1944 freiwillig der Justiz, weil man seine Mutter und seine Schwester eingekerkert hatte, und als Geisel mit dem Tode bedrohte. Sein Prozeß fand im Januar 1945 statt und dauerte einen Tag. Er wurde zum Tode verurteilt und am 6. Februar 1945 in Montrouge erschossen. Eine Begnadigung lehnte General de Gaulle ab, obwohl sich viele namhafte Schriftsteller (Jean Anouilh, Jean-Louis Barrault, Paul Valery, Maurice de Vlaminck, Arthur Honegger, Colette, Jean Cocteau, u. a.) für ihn einsetzten.

Sein Grab befindet sich auf dem Friedhof Cimetiere de Charonne in Paris. Jedes Jahr findet zu seinem Todestag am 6. Februar eine feierliche Kranzniederlegung statt.

In der Haft schrieb er neben Lyrik die „Lettre a un soldat de la classe 60“, in Form eines fiktiven Briefes an einen vierjährigen Jungen, der im Jahre 1960 wehrpflichtig sein würde.

Wir neigen uns in Trauer und Respekt vor einem Großen Europas. H.R.

NEUES VON DER GESCHICHTSSCHREIBUNG

Hans Rauscher vom links-linken STANDARD gibt folgenden Grund für die Reichskristallnacht an – und dann muß es ja stimmen: „Im Jahre 1938 war das Deutsche Reich pleite. Ursache war die von Hitler forcierte Kriegsrüstung.“

ZITAT

KRONE-Original Strudl: „So schlecht kann die Herrschaft der Weißen net sein, wann die Schwarzafrikaner ihr Leben riskieren, um nach Europa zu flüchten.“

Ariel Muzicant spricht

Gegen die Wahl von Dr. Martin Graf von den Freiheitlichen zum 3. Nationalratspräsidenten protestierte in aller Frechheit der Chef der Israelitischen Kultusgemeinde Ariel Muzicant. Er wird auch nicht mehr an den Sitzungen des „Kuratoriums des Nationalfonds“ teilnehmen - schrecklich. Gelder aus diesem Fond wird er sehr wohl nehmen.

Aber das ganze wird gar nicht mehr so lustig, wenn Herr Muzicant im „Standard“, der Stimme Israels, ankündigt, bei der Regierung für weitere Finanzierung jüdischer Friedhöfe vorstellig zu werden (sein gutes Recht), und am Ende meint – aufgepaßt, da wörtlich! – „Kommt dabei nichts raus, ist dann aber Schluß mit lustig!“

Und was ist dann? Geht dann der israelische Botschafter nach Hause? Oder vernadern Sie Österreich noch mehr im Ausland? Oder was haben Sie noch auf Lager?

Auch Arroganz hat ihre Grenzen, meint Ihr mungo

Gefallen
Ihnen die
Kommentare?
Dann

**HELFE
SIE
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

BÜCHERKOMMENTARE

ENGLANDS KRIEG GEGEN DEUTSCHLAND

Peter H. Nicoll – Grabert Verlag, Postfach 1629, D 72006 Tübingen – 576 Seiten – Leinen €19.80

Ursachen, Methoden und Folgen des Zweiten Weltkriegs.

DER MASSENMORD IM WALDE VON KATYN

Ein Tatsachen- und Bildbericht.

Zu beziehen bei Henrik Ostendorf – Am Wall 82, D 28195 Bremen - €9.—

FREIHEIT SCHREIBT AUF EURE FAHNEN

Andreas Mölzer – Verlag „Zur Zeit“, Wien – 346 Seiten – Hart gebunden.

1848 – 2008: Das Dritte Lager. Erbe und Auftrag. Mit Beiträgen zahlreicher prominenter Autoren.

BUCHTIP DES MONATS :

MENSCHINNEN

Barbara Rosenkranz – Verlag Ares, Graz – 160 Seiten – Hart gebunden € 19.80

Auf dem Weg zum geschlechtlosen Menschen – ein Grundsatzwerk gegen den Gender-Wahnsinn. Pflichtlektüre!

DER GEPLANTE TOD

James Baccue – Verlag Pour le Merite, Postfach 52, D 24263 Selent – 400 Seiten – 16 Bilder – Hart gebunden € 19.95

Deutsche Kriegsgefangene in amerikanischen und französischen Lagern 1945 – 1946.

HERZHAFTER HAUSKALENDER 2009

180 Seiten – Zahlreiche Bilder – Zu beziehen Soziales Friedenswerk, Fuhrmannsgasse 18a, 1080 Wien – Hart gebunden €18.70

Im 58. Jahrgang – ein Begleiter durch das ganze Jahr.

TASCHENKALENDER DES NATIONALEN WIDERSTANDES 2009

Zu beziehen beim Verlag DEUTSCHE STIMME, Postfach 100068, D 01571 Riesa.

JOSEPH HAYDN – NEU ENTDECKT

Alexander Blechinger – Österr. Landsmannschaft, 1080 Wien, Fuhrmannsgasse 18a, 112 Seiten - €7.80

Eine neue ECKARTSCHRIFT.

UND HEUTE SCHRIEB DER WIND MIR EINEN BRIEF

Gedichte von Konrad Windisch – 80 Seiten – 2. Auflage – Leinen €10.--

KEINE ARMEE DER WELT KANN EINE IDEE AUFHALTEN, DEREN ZEIT GEKOMMEN IST.

Victor Hugo